Universität Paderborn

Fakultät für Kulturwissenschaften

Philosophie

Veranstaltungstitel

Semester

Veranstalter:in

Haus- oder Abschlussarbeit

**Titel der Arbeit**

Möglicher Untertitel

\*(optional) Eingereicht am:

Ihr Name

[ihreMailadresse@mail.uni-paderborn.de](mailto:mustermannm@mail.uni-paderborn.de)

Studiengang

Fachsemesterzahl

Matrikelnummer

**Inhaltsverzeichnis**

[1 Einleitung 1](#_Toc150758655)

[2 Hauptteil 2](#_Toc150758656)

[2.1 Exemplarisches Unterkapitel 2](#_Toc150758657)

[3 Schlussteil 2](#_Toc150758658)

[Literaturverzeichnis 3](#_Toc150758659)

# **1 Einleitung**

Die Einleitung Ihrer Arbeit sollte den Lesenden eine kurze, aber dennoch präzise Darstellung Ihrer (Forschungs-)Frage bieten. Erläutern sie auch die Relevanz Ihres Themas. Zusätzlich können Sie Ihre Antwort bzw. These auf die Fragestellung schildern und anmerken, wie Sie diese These im darauffolgenden Hauptteil herausarbeiten und begründen wollen. Hierzu können Sie in wenigen Sätzen erwähnen, welche Inhalte die Lesenden in den folgenden Kapiteln finden werden. Stellen Sie allerdings keine Behauptungen auf, die nicht auch im späteren Verlauf behandelt werden!

# **2 Hauptteil**

Der Hauptteil beinhaltet Ihre eigentlichen Gedanken und vermutlich einen theoretischen Rahmen, den Sie im Voraus aufbauen sollten, damit die Lesenden Ihren Argumenten folgen können. Da inhaltliche Punkte sehr stark von Ihrem jeweiligen Thema abhängig sind, ist es uns nicht möglich an dieser Stelle ein allgemeines Muster anzubieten. Mit Bezug auf den vorhin erwähnten theoretischen Rahmen könnten Sie hiermit bspw. Begrifflichkeiten im Voraus klären, sich hierzu auf die Literatur beziehen und dann Ihre kritische Auseinandersetzung mit den Hauptargumenten beginnen. Dies wäre eine (sehr grob beschriebene) Möglichkeit.

## **2.1 Exemplarisches Unterkapitel**

Text…

# **3 Schlussteil**

Der Schlussteil Ihrer Arbeit ist dazu da, die Kerngedanken, Hauptargumente und Ergebnisse Ihrer Arbeit in zusammengefasster Form darzustellen. Wichtig ist auch, nur bereits besprochenes zu erwähnen und keine neuen Argumente einzubringen. Sie können diese Gelegenheit auch nutzen, um selbst Stellung zu den Thesen Ihrer Arbeit zu nehmen und auf weitere Debatten hinzudeuten bzw. einen Ausblick darüber zu gewähren, was Ihrer Einschätzung nach noch unklar ist und weiter erforscht/thematisiert werden müsste.

# **Literaturverzeichnis[[1]](#footnote-2)**

Monografie

Nachname, Vorname. Jahreszahl. Buchtitel in kursiv geschrieben. X-te Auflage (falls vorhanden). Ort: Verlag.

Eintrag im Sammelband

Nachname, Vorname. Jahreszahl. „Titel zwischen Anführungszeichen.“ In Buchtitel des Bandes, hg. v. Namen der Herausgebenden, Seitenzahl(en). Ort: Verlag.

Eintrag in einer Fachzeitschrift/Journal

Nachname, Vorname. Jahreszahl. „Titel zwischen Anführungszeichen.“ Name des Journals Nummer der Ausgabe (X): Seitenzahl(en).

Lexikonbeitrag

Nachname, Vorname. Jahreszahl. „Titel zwischen Anführungszeichen.“ In Buchtitel des Bandes, hg. v. Namen der Herausgebenden, Seitenzahl(en). Ort: Verlag.

Zeitungsartikel

Nachname, Vorname. Jahreszahl. „Titel zwischen Anführungszeichen.“ Name der Zeitung, Datum der Veröffentlichung.

Internetquelle

Nachname, Vorname. Jahreszahl. „Titel zwischen Anführungszeichen.“ Name der Website, aufgerufen am DATUM. <https://Hier_der_Link_zur_Website/>.

Ein Bild, das Text, Visitenkarte, Schrift, Screenshot enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

Stand: November 2023

**Erklärung über die selbständige Verfassung einer schriftlichen Arbeit/Leistung und die standardgemäße Kennzeichnung verwendeter Quellen und Hilfsmittel**

die vorgelegte schriftliche Ausarbeitung mit dem Titel

..............................................................................................................................................................................................

..............................................................................................................................................................................................

im Rahmen der Lehrveranstaltung ......................................................................................................................................

im (WiSe / SoSe .......................) bei ...............................................................................................................................

**selbständig** verfasst und **ausschließlich die angegebenen Quellen** und **Hilfsmittel (einschließlich IT-/KI-gestützter Schreibwerkzeuge)** verwendet sowie daraus **entnommene Ideen, Gedanken und Formulierungen** in angemessener Form gekennzeichnet zu haben.

Des Weiteren versichere ich, diese Arbeit oder wesentliche Teile davon weder in dieser noch in modifizierter Form bereits in einer anderen Lehrveranstaltung als Leistung eingereicht zu haben.

Mir ist bewusst, dass eine Ausarbeitung, die nachweislich einen Täuschungsversuch bzw. **ganz oder zum Teil** ein **Plagiat** darstellt, als **schwerer Verstoß** gegen die Prüfungsordnung aufgrund der **Verletzung grundlegender wissenschaftlicher Standards** gewertet wird. Die Leistung gilt in jedem Fall als nicht bestanden. Ich bin mir ebenfalls bewusst, dass die Aufdeckung eines Plagiatsfalles mit dem Ausschluss von der Erbringung weiterer Studien- bzw. Prüfungsleistungen geahndet werden kann. Es gelten weiterhin die Regelungen der Studien- und Prüfungsordnungen des betreffenden Studienganges.

Diese Erklärung ist ein obligatorischer Bestandteil jeder schriftlichen Arbeit im Fach Philosophie an der Universität Paderborn, die zusätzlich zur wissenschaftlichen Ausarbeitung eingereicht wird.

Paderborn, den .....................................

(Datum)

........................................................................

(Ihre Unterschrift)

Hiermit versichere ich, ................................................................................... (Matrikelnummer: ...............................),

Unter einem Plagiat versteht man die **ungekennzeichnete** oder **nicht wissenschaftsangemessen gekennzeichnete** Übernahme von **fremdem geistigem Eigentum**—unabhängig von dessen Herkunft (bspw. aus der Literatur, dem Internet, von IT/-KI Werkzeugen, anderen Studierenden)—in eigene Arbeiten, einschließlich der Übernahme von über das Allgemeinwissen hinaus gehenden Fakten, Ideen, Argumenten oder spezifischen Formulierungen sowie deren Paraphrasierung und auch Übersetzung.

Plagiat

1. Stil: Chicago Manual of Style (Author-Date) [↑](#footnote-ref-2)